

Der Hotelmanager auf der thailändischen Trauminsel

von Robin Engelen



Vor dreizehn Jahren drückte Thomas Böhringer noch die Schulbank an der KSB. Heute ist er General Manager in einem der schönsten Hotelresorts auf Koh Samui. FMS-Schüler und Reisefan Robin Engelen hat mit ihm gesprochen.

Das Anantara Bophut Koh Samui Resort gilt als eines der schönsten Hotelanlagen auf Koh Samui. Goldener Sandstrand, Palmen ohne Ende, Garten-Spa, Infini-

ty-Pool ... wann darf ich bei Ihnen anfangen?

Jederzeit gerne. Wir sind immer auf der Suche nach motivierten und freundlichen Mitarbeitenden, die flexibel sind und Sinn für Gastfreundschaft haben. Wenn du ambitioniert bist und eine Leidenschaft für die Hotellerie hast, solltest du es versuchen. Natürlich kannst du nicht gleich eine Management-Position erwarten, dafür braucht es noch einige Jahre Erfahrung.

WERDEGANG

Wussten Sie selbst eigentlich schon zu WMS-Zeiten, dass Sie eine Karriere in der Hotellerie anpeilen?

Ich wusste schon früh: Andere Menschen glücklich zu machen und dabei noch Geld zu verdienen, das ist genau mein Ding. Die Hotelwelt hat mich bereits als Kind fasziniert. Ich erinnere mich zum Beispiel daran, wie ich als 6-Jähriger einem Portier helfen wollte, die schwere Glastür zur Lobby für die Gäste zu öffnen. Ein Amerikaner fand das so amüsant, dass er mir einen Dollar Trinkgeld gab.

Warum haben Sie sich mit diesem klaren Berufsziel vor Augen eigentlich für die Wirtschaftsmittelschule entschieden und wie beurteilen Sie den Ausbildungsgang im Rückblick?

Das Lernen fiel mir nicht so schwer, und die WMS mit ihrem Praxisbezug war für mich eine attraktive Alternative zum Gymnasium. Im Rückblick würde ich sagen, dass die WMS hervorragend zu mir gepasst hat. Ich habe viel für meinen heutigen Job gelernt, beispielsweise im Bereich des Rechnungswesens. Das Allerwichtigste waren jedoch die Sprachkenntnisse. Das Praktikum im französischen Sprachraum und der Sprachaufenthalt in Kanada waren sensationelle Erfahrungen.

Zunächst also die WMS und dann ...

... habe ich vier Jahre an der Hotelfachschule EHL in Lausanne studiert, eine der weltweit führenden Hotelfachschulen. Ich habe dort internationales Hotelmanagement studiert und zwei Praktika im Dolder Grand in Zürich

und im Mandala Hotel in Berlin absolviert, beides fantastische Luxushotels.

Und danach haben Sie Ihre ersten Schritte im Berufsleben gemacht.

Ja, im Hotel Einstein in St. Gallen begann ich als Assistant Food & Beverage, das war eine tolle Erfahrung. Bald verspürte ich jedoch den Wunsch, meinen Horizont zu erweitern und neue Erfahrungen im Ausland zu sammeln.

Wohin ging die berufliche Reise?

Auf eine kleine thailändische Insel namens Koh Yao Noi. Dort konnte ich während zwei Jahren ein neues Hotel als Resort Manager aufbauen, was mir gut gefallen hat. Danach war ich bereit für die Malediven, wo ich über vier Jahre bis 2023 blieb.

... also auch während Corona.

So ist es. Das Hotel war während sechs Monaten geschlossen und ich fühlte mich ohne Gäste ein bisschen wie Robinson Crusoe. Wobei, so allein war ich auch wieder nicht, und die Instandhaltung des Resorts und die Vorbereitung für die Wiedereröffnung erforderten einen beträchtlichen Arbeitsaufwand.

Welche Interessen verfolgen Sie ausserhalb Ihrer beruflichen Tätigkeit?

Sport war lange sehr wichtig für mich, zu WMS-Zeiten habe ich bis zu fünfmal wöchentlich Badminton trainiert. Heute liebe ich es zu reisen, kulinarische Entdeckungen zu machen und bin auch privat ein passionierter Gastgeber, der gerne Zeit mit Menschen verbringt, die mir etwas bedeuten.



Mit Klassenlehrerin Renée Lechner an der Berufsmaturafeier 2011.

Mittlerweile sind Sie dreissig und führen als General Manager eines der schönsten Hotels von Koh Samui. Wie fühlen Sie sich so fernab der Heimat?

Mir gefällt es in Thailand sehr gut! Meine berufliche Tätigkeit ist - wie in der Hotellerie üblich - sehr vielfältig. Ich bin verantwortlich für das ganze operative Geschäft im Hotel, aber auch für die kommerziellen Dinge, wie Verkauf, Marketing, Online-Auftritt und so weiter. Ich bin also eine Art Unternehmer, das erfüllt mich sehr.

Zum Schluss: Was würden Sie einem heutigen KSB-Schüler, der kurz vor dem Abschluss steht, als Tipp fürs berufliche Leben mitgeben?

Spannende Frage! Ich denke, entscheidend im Leben ist immer die Motivation und die Passion. Wer ein Ziel vor Augen hat und etwas leidenschaftlich gerne macht, der wird immer seinen Weg gehen. Mache also das, was du liebst!



Thomas Böhringer mit einem Teil seines Teams während des thailändischen Wasserfestes, das das neue Jahr einläutet.



Resort Manager Thomas Böhringer (Bildmitte) mit der Hotelcrew auf den Malediven.